

# LEONBERGER KREISZEITUNG

[Leser-Service](#)[Lokale Veranstaltungen](#)[Anzeigen-Service](#)

## Für die Bürger zahlt sich der Solarstrom aus



### Weitere Anlagen sind geplant

Leonberg. Die vierte Bürgersolaranlage in Leonberg ist seit Freitag offiziell in Betrieb - trotz Regen. Auf dem Dach des Bauhofs werden in Zukunft 224 Solarmodule Sonnenstrahlen in Energie umwandeln. Insgesamt haben Bürger 190 000 Euro in die Anlage investiert.

Von Jonas Müller

"Ende Mai fand die erste Informationsveranstaltung statt", erzählt Rüdiger Beising vom Energiekreis der lokalen Agenda. "Ich bin selbst überrascht, wie schnell wir das Geld zusammenhatten und wie schnell alles ging." Am 19. August hatte eine Leonberger Firma mit der Montage der Module auf dem Dach des Bauhofs begonnen. "Jetzt haben wir die größte Anlage in Leonberg", freut sich Beising über das Projekt.

"Ich hätte lieber besseres Wetter mitgebracht, damit sich das Rädchen am Stromzähler richtig schnell dreht", sagte Oberbürgermeister Bernhard Schuler. "Diese Bürgersolaranlage verbindet zwei wichtige Elemente: ein gemeinsames Vorgehen von Stadtverwaltung und Bürgern mit nachhaltigem Wirtschaften."

Das Projekt ist bereits die dritte Bürgeranlage, die vom Energiekreis initiiert wurde. "Viele Leute haben zu Hause keinen Platz oder die Dächer sind falsch ausgerichtet", weiß Rüdiger Beising. "Da bieten sich ihnen hier natürlich optimale Möglichkeiten. Manche investieren aber auch, wenn sie bereits eigene Solarmodule auf dem Dach haben." Die Beteiligten konnten sich in die gemeinsame Anlage einkaufen, mit mindestens 1000 Euro. Der produzierte Strom wird nun in das Netz der EnBW eingespeist, diese zahlt der Bürgergesellschaft knapp 46 Cent pro Kilowattstunde. Das Geld wird dann an die Teilhaber ausgeschüttet.

"Jetzt hoffen wir auf viel Sonnenschein und einen möglichst langen Betrieb", betont Rüdiger Beising. "Wir sind auch schon auf der Suche nach weiteren Dächern, auf denen der Bau einer Anlage möglich ist." Unterstützung erhält er dabei durch den Energieberater der Stadt, Peter Strauss. "Die Suche ist schwierig. Viele Dächer sind zu flach oder in keinem so guten Zustand mehr. Aber trotzdem werden wir unsere Augen offen halten". meint Strauss.

[nach oben](#)

© 2008 STUTTGARTER ZEITUNG online [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Leserbriefe](#)

[NEWS](#) | [WAS WANN WO](#) | [FOREN & FOTOS](#)

[JOBS](#) | [IMMOBILIEN](#) | [AUTO](#) | [ANZEIGENMÄRKTE](#) | [ANZEIGE BUCHEN](#)

[ABO & SERVICE](#) | [SITEMAP](#) | [E-PAPER](#) | [ANSPRECHPARTNER](#) | [WEBMAIL](#)

[FLIRTS & DATES](#) | [FOTOKASTEN.DE](#) | [GEWINNSPIELE](#) | [STADTPLAN](#) | [WEBBES.DE](#)